

Wechseljahre mit Stefanie de Velasco

Lesung heute Abend im Literaturhaus

BUCKAU/RI. Ein persönlicher Blick auf ein gesellschaftlich verdrängtes Thema prägt den Abend, an dem Sprache und Erfahrung ineinandergreifen. Am heutigen Freitag liest Stefanie de Velasco im Literaturhaus aus ihrem Buch „Heiß. Liebeserklärung an die Wechseljahre“ und spricht anschließend über Entstehung und Motive.

In dem Buch schildert die Autorin sehr persönlich den Umgang mit der Menopause, einer Lebensphase, die häufig von Unsicherheit, körperlichen Veränderungen und gesellschaftlichem Schweigen begleitet wird. Graue Haare, Schlaflosigkeit und plötzliche Wut markieren für sie den Beginn einer Entwicklung, die lange ohne klare Begriffe blieb. Der Text beschreibt, wie Frauen oft unvorbereitet auf Hitzewallungen und emotionale Umbrüche reagieren und wie stark diese Phase negativ besetzt erscheint. De Velasco öffnet den Raum für eine andere Perspektive und fragt nach den Möglichkeiten von Neuorientierung und Selbstbestimmung jenseits gän-



Stefanie de Velasco liest aus ihrem Buch „Heiß. Liebeserklärung an die Wechseljahre“. FOTO: JOACHIM GERN

giger Zuschreibungen. Die Autorin, 1978 geboren und im Rheinland aufgewachsen, studierte Europäische Ethnologie in Bonn, Berlin und Warschau. Nach ihrem Debütroman Tigermilch folgten weitere Veröffentlichungen, zuletzt Das Gras auf unserer Seite. Sie lebt in Berlin und arbeitet als freie Schriftstellerin und Publizistin.

Die Lesung mit Gespräch mit Stefanie de Velasco beginnt heute um 19 Uhr im Literaturhaus in der Thiemstraße 7. Der Einlass ist ab 18.30 Uhr.

Zoo verlängert Aktion mit Jahreskarten

NEUE NEUSTADT/VS. Seit 2018 führen die Zoos in Halle und Magdeburg eine gemeinsame Jahreskartenaktion durch. Diese sei nun bis zum 31. Dezember verlängert worden, teilte der Magdeburger Tierpark mit. Bis Ende 2026 können Jahreskarteninhaber beider Zoos diese ohne Zuzahlung (gilt nicht zu Sonderveranstaltungen beider Zoos) besuchen. Durch die gegenseitige Anerkennung der Jahreskarte schaffe man einen Mehrwert für die Besucher. „Beide Zoos stärken die Bedeutung der Zoologischen Gärten als wichtige Orte des Artenschutzes, der Bildung, Forschung und sinnstiftenden Freizeitgestaltung und erhöhen den Kaufanreiz für Jahreskarten“, erklärt Magdeburgs Zoodirektor David Pruß.

Jahreskarten im Zoo Magdeburg kosten für Erwachsene 64 Euro. Schüler, Studenten, Schwerbehinderte, Rentner, Sozialpassinhaber zahlen 42 Euro. Die Ranger-Card (Jugendliche 13-17 Jahre) gibt es für 25 Euro, das Jahresticket für den Hund kostet 18 Euro.



Einige Bewerber für das neue Ausbildungsmodell gibt es schon: In der Magdeburger Feuerwache Süd gab es eine Informationsveranstaltung zu dem neuen Ausbildungsweg bei der Berufsfeuerwehr. FOTOS: LENA BELLON

Von der Schule zur Feuerwehr

Magdeburg als Vorreiter in Sachsen-Anhalt: Stadt schreibt keine vorherige Berufsausbildung mehr vor. Interessenten können sich ab sofort bewerben.

VON LENA BELLON

MAGDEBURG. Nach der Schule direkt zur Berufsfeuerwehr war bislang nicht möglich. Nun hat sich das geändert, und die Bewerbungsphase für die zehn Ausbildungsplätze beginnt. Bewerben können sich junge Menschen ab 16,5 Jahren, die bis zum Einstellungstermin mindestens über einen Realschulabschluss verfügen. Das 18. Lebensjahr muss spätestens zum 1. April 2028 erreicht werden, da ab dann die feuerwehrtechnische Ausbildung beginnt.

Zukünftige Brandmeisterinnen und Brandmeister können ihre Ausbildung am 1. Oktober bei der Berufsfeuerwehr Magdeburg beginnen. In insgesamt drei Jahren absolviert der Nachwuchs eine Kombination aus handwerklich-technischer Grundqualifizierung und einem feuerwehrtechnischen Vorbereitungsdienst. Beides dauert jeweils eineinhalb Jahre.

Die angehenden Feuerwehrkräfte lernen dabei Grundlagen



Wilfried Göbel, Geschäftsführer der Stiftung für Bildung und Handwerk (SBH) Nord-Ost, und Magdeburgs Oberbürgermeisterin Simone Borris geben den symbolischen Startschuss für die Bewerbungsphase.

für den Berufsalltag wie elektrotechnische Arbeiten, Metall- oder Holzarbeiten als auch umfassende vorbereitende Einsatzkompe-

tenzen für die Brandbekämpfung, technische Hilfeleistungen oder den Rettungsdienst. Der Erwerb der Führerscheinklassen B, C und CE ist Bestandteil der Ausbildung und wird finanziell vollständig übernommen.

Zeit bis Ende Februar

Das Auswahlverfahren ist zweistufig aufgebaut. Im ersten Schritt absolvieren die Bewerber einen Sport- und Praxistest. Wer diesen erfolgreich besteht, wird anschließend zu einem schriftlichen Test sowie zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Interessierte finden die vollständige Ausschreibung auf der Homepage der Landeshauptstadt Magdeburg. Bewerbungsschluss ist der 28. Februar.

Bei dem Sport- und Praxistest werden unter anderem ein 200-Meter-Schwimmen, Streckentauchen, ein 3.000-Meter-Lauf, Liegestütze, Wechselsprünge sowie weitere Kraftübungen geprüft. Darüber hinaus gehören das Besteigen einer Drehleiter, Übungen

zum Test des Gleichgewichtsgefühls, eine Aufgabe unter Atemschutzmaske sowie eine praktische Übung zum Nachweis handwerklicher Fähigkeiten zum Auswahlverfahren.

Übernahme möglich

Mit dem neuen Modell übernimmt die Landeshauptstadt Magdeburg eine Vorreiterrolle in Sachsen-Anhalt. Zuvor mussten Interessenten nämlich eine abgeschlossene handwerkliche Berufsausbildung vorweisen, bevor sie die zweijährige Ausbildung bei der Berufsfeuerwehr beginnen konnten. Die Nachfrage nach einer Ausbildung direkt nach der Schule sei aber groß gewesen, wie Feuerwehr-Sprecherin Laura Thümler erklärt. Diese Nachfrage soll nun bedient werden.

Ausgebildet wird nach Bedarf. Das heißt: Wer die Ausbildung erfolgreich absolviert, hat gute Chancen auf die Übernahme. Wie viele Plätze im nächsten Jahr angeboten werden können, sei daher noch unklar.

Blitzer-Sturz wird für Täter teuer

Mann muss nun 1.200 Euro zahlen.

VON KAROLIN AERTEL

MAGDEBURG. Ein kurzer Moment der Wut – und am Ende wird's richtig teuer: Ein Mann aus Magdeburg hat im Herbst 2024 einen mobilen Blitzer des Ordnungsamtes umgeworfen. Jetzt steht fest: Der Ausraster hat kostspielige Folgen.

Zum einen muss der Mann 1.200 Euro Strafe für den Blitzer-Sturz zahlen. Wie die Stadtverwaltung mitteilt, sei sie kürzlich von der Staatsanwaltschaft über den rechtskräftigen Strafbefehl informiert worden. Zahlt der Mann nicht, muss er für 40 Tage ins Gefängnis.

Außerdem kommt neben der Geldstrafe auf den Mann womöglich noch weiterer Ärger zu. Denn der angerichtete Schaden am Messgerät belaufe sich auf stolze rund 19.000 Euro, teilt die Stadt mit. Darin enthalten sind Kosten für Prüfung, Reparatur und erneute Eichung des mobilen Geschwindigkeitsmessgeräts. Das Ordnungsamt geht davon aus, dass auch die Versiche-



Ein Mann hat in Magdeburg einen Blitzer umgestoßen. Das wird für ihn teuer. SYMBOLFOTO: MARTIN RIEB

rung, die die Kosten übernommen hat, den Täter zur Kasse bitten wird. Unterm Strich könnte der „Blitzer-Sturz“ also durch Regressforderungen noch deutlich teurer werden.

Der Vorfall hatte sich im April 2024 auf dem Mittelstreifen der Albert-Vater-Straße ereignet. Weit kam der Mann nach der Tat allerdings nicht. Er konnte kurz darauf vom Ordnungsamt gestellt werden.

Sprechstunde für Kinder mit OB Borris

Ideen, Wünsche und Kritik sind gefragt.

ALTSTADT/VS. Magdeburgs Oberbürgermeisterin Simone Borris bietet Kindern und Jugendlichen erneut die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihr zu besprechen. Am Dienstag, 24. Februar, findet von 15 bis 17 Uhr die nächste Kinder- und Jugendsprechstunde im Alten Rathaus statt.

Ziel des Angebots ist es, jungen Magdeburgern eine Stimme zu geben und sie aktiv in Fragen der Stadtentwicklung einzubeziehen. Während der Sprechstunde können Kinder und Jugendliche ihre Ideen, Wünsche oder auch Kritikpunkte vorbringen – ganz gleich, ob es um Freizeitangebote, Schulwege, Spielplätze oder andere Themen geht, die sie in ihrem Alltag beschäftigen. Für jedes Gespräch nimmt sich die Oberbürgermeisterin rund 15 Minuten Zeit. Die Gespräche finden im Alten Rathaus, Alter Markt 6, statt.

Eine vorherige Anmeldung unter beteiligung.sachsen-anhalt.de/portal/magdeburg/startseite ist notwendig, da die Termine begrenzt sind.

Reicht das Streusalz in Magdeburg?

Erste Städte in Sachsen-Anhalt müssen ihre Vorräte rationieren.

VON LUKAS EBER

MAGDEBURG. Nach wochenlanger Kälte samt Eis und Schnee wird das Streugut in einigen Städten knapp. Die Folge ist ein sparsamer Einsatz von Salz. Nebenstraßen können mitunter nur noch geräumt und nicht mehr gestreut werden. Schon während Sturmtief „Elli“ über Deutschland zog, hat sich Magdeburg auf den Kälteeinbruch vorbereitet. Doch wie ist die Lage nach mehreren Wochen in den Minusgraden?

Bevor Anfang Januar große Teile Sachsen-Anhalts in Schnee und Eis gehüllt wurden, hatte die Stadt Magdeburg bereits 500 Tonnen Streusalz für den Winterdienst aufgewendet. Durch die anhaltende Kälte hat sich diese Zahl mittlerweile drastisch erhöht. „Bisher haben wir 1.600 Tonnen Streusalz



Für den Winterdienst haben die MVB zwei Tatra-Bahnen mit Räumschild im Einsatz. Auch die Fahrleitungen werden mit speziell ausgerüsteten Arbeitswagen eisfrei gehalten. ARCHIVFOTO: IVAR LÜTHE

verbraucht“, schildert Michael Reif, Pressesprecher der Landeshauptstadt.

1.600 Tonnen gestreut

Von Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Nachschub sei die Stadt bislang nicht betroffen. Man habe sich allerdings auch schon

zeitnah auf einen langen Winter vorbereitet und bereits im Januar 1.000 Tonnen Streusalz nachbestellt. Deshalb seien die Lager auch noch relativ voll. „Wir haben zurzeit noch 1.700 Tonnen Salz und 400 Tonnen Splitt für die Gehwege – damit sind wir ganz gut aufgestellt“, so Michael Reif.

Ob die Menge reiche, hänge letztendlich auch davon ab, wie sich das Wetter in den nächsten Wochen entwickle. Dass der Stadt das Streugut ausgehe, halte er derzeit aber für unwahrscheinlich.

Die Stadt arbeitet für den Winterdienst eng mit den Magdeburger Verkehrsbetrieben (MVB) zusammen. Diese legen ihr Hauptaugenmerk auf das Straßenbahnnetz. Außerdem werden mehr als 300 Haltestellen durch die Mitarbeiter der MVB geräumt.

MVB haben Vorrat

Auch beim Magdeburger Nahverkehrsunternehmen gibt es bisher keinen Grund zur Sorge. „Die MVB bevorrateten ausreichend Streugut“, lässt Johannes Lauf von den MVB wissen. Das Unternehmen sei grundsätzlich gut auf die kalte Jahreszeit vorbereitet, daher stelle die winterliche Witterung die MVB zurzeit nicht vor größere Herausforderungen. In den kommenden Tagen bleibt das Wetter frostig. Für das Wochenende werden Temperaturen zwischen minus 4 und plus 3 Grad erwartet, Niederschläge sind vereinzelt möglich.